

Feuerwerk der guten Laune auf den Elbschlössern

SZ 18.07.11

Streicheleinheiten für die Seele genossen 6 000 Gäste der dritten Schössernacht.

Von Nadja Laske

LASKE.NADJA@DD-V.DE

Die Dresdner wollen erobert sein und lassen sich gern erobern. Zwar nicht um jeden Preis, um den der Karten für die Dresdner Schössernacht inzwischen aber im Flug. Nie zuvor waren die Tickets für das Sommerfest rund um die drei Elbschlösser so schnell ausverkauft. Veranstalter Mirco Meinel scheint es geschafft zu haben: Mit seiner singenden klingenden Julinacht hat er die Gäste mitten ins Herz getroffen. An lauten und an leisen Orten, Bühnen, Pavillons und Wandelwegen konnten sie sich im besten Sinn berieseln lassen. Wenn auch die Texte des Liedermachers



Feuerwerk über Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg und dem Lingnerschloss. Feuer hat auch Flamencotänzerin Sabine Jordan. Fotos: Karl-Ludwig Oberthür

Holger Biege eher zum Zuhören gemacht sind, genossen viele Fans doch das Wiedersehen auch ohne

andächtiges Lauschen. Während die Flamenco-Ikone Sabine Jordan durch den südlich temperierten

Sommerabend tanzte, tauchte der Lichtkünstler Tom Roeder den Teich am Schloss Albrechtsberg in flirrende Farben und Sirenen-gesang. In der Saloppe, die erstmals zum Festgelände gehörte, ging die Russdisco mit der Gruppe Rot Front ab und riss das Publikum mit, das sich eventuell zuvor am Stand vom Kosakenhof am Wodka hitzig probiert hatte. Auch die Dresdner Promeria mischte sich in die fröhliche Menge. Viele bekannte Gesichter waren zu entdecken: Tom Pauls und Wolfgang Stumph, Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert, DVB-Vorstand Reiner Zieschank, Lars



Knüpfer, Chef der Dresden Tourismus GmbH, mit seinem jüngsten Spross. Zu später Stunde gaben sich Dieter Wedel und sein Ensemble die Ehre. Nach ihrem Probenstag für das Stück „Die Mätresse des Königs“, das am 5. August Premiere hat, ließ sich der Zwingerfestspielregisseur mit Entourage bei Champagner in einem Separee nieder. Seine Produktion hat noch vor sich, was auf den drei Elbschlössern geschafft scheint: Einen glänzenden Auftakt trotz klimazonentypischer Regenwahrscheinlichkeit, einen Treffer mitten ins Herz der Dresdner sowie einen rasenden Ticketverkauf, den der Veranstalter weit vorher stolz verkünden konnte – als beste Werbung für die Schössernacht.

➊ Mehr Bilder zum Thema auf www.sz-online.de/feuerwerk